

«Sintra's Glorious Eden»

Musik- und Gartenreise zu den märchenhaften Gärten
und Palästen in Sintra, Portugal
30. April bis 6. Mai 2023



Konzept und Reiseleitung – Andreas Fischer & Nadja Saminskaja

Der berühmte englische Aristokrat, Dichter und Lebemann Lord Byron kam 1809 nach Sintra und war derart gerührt und beeindruckt von der Schönheit des Ortes, der Landschaft und seiner Gebäude, dass dies zum berühmten Zitat aus seinem Gedicht «Childe Harolds Pilgrimage» führte: «Sintra's Glorious Eden». In einem Brief an seine Mutter schrieb Lord Byron:

«Das Dorf Sintra ist in jeder Beziehung wohl das Herrlichste in Europa, es enthält natürliche wie auch künstliche Schönheiten: Paläste, Gärten mitten in Felslandschaften, Wasserfälle, Abgründe, Klöster in höchster Höhe in unmittelbarer Nähe des Meeres und dem Fluss Tagus. Der Ort vereinigt in sich die Wildheit des westlichen Hochlands in England und der Landschaft Südfrankreichs.»



Kulturlandschaft von Sintra - UNESCO Weltkulturerbe

MÄRCHENHAFTE GÄRTEN UND PARKANLAGEN IN PORTUGAL

Länder mit bekanntermassen grossartigen Gartenkulturen in Europa - dies sind sicher England, Frankreich, auch Italien, vielleicht noch Deutschland und Österreich, doch wer würde gleich an Portugal denken.

Mit grossem Erstaunen stellten wir fest, dass die erste eigentliche Weltmacht - Portugal - auch

in ihren Gärten und Palastanlagen eine unglaublich reichhaltige Kultur hervorgebracht hat, insbesondere in jenen in Sintra an der Küste Portugals unweit von Lissabon.

Diese kleine Ortschaft Sintra, während Jahrhunderten die Sommerresidenz der portugiesischen Könige, beherbergt einige der aussergewöhnlichsten Gärten, Parkanlagen und Paläste Europas, die unmittelbar aneinander angrenzend über die vergangenen 500 Jahre entstanden sind. Im Jahr 1995 wurde die Serra de Sintra (das alte Sintra und Umgebung)



Der Palacio Nacional, seit Jahrhunderten Sommersitz der portugiesischen Könige

mit 946 Hektaren als erster Ort in Europa in die Liste der Kulturlandschaften des UNESCO Weltkulturerbes aufgenommen.



Die Serra de Sintra mit dem Castelo dos Mouros aus dem 10. Jahrhundert im Vordergrund

DIE ERSTE WELTMACHT

Eine erste Hochblüte erlebte Portugal Ende 15./ Anfangs 16. Jahrhundert mit der Eroberung der Weltmeere durch Vasco da Gama. Insbesondere aus seinen Kolonien Indien und Brasilien brachten die Eroberer sagenhafte Reichtümer – Gewürze, Gold und Diamanten – zurück in dieses kleine Land, welches im folgenden Jahrhundert zum ersten eigentlichen Global Player wurde. Der Einfluss der Portugiesen reichte bis nach China und Japan, wo sie die ersten Europäer waren, die im 16. Jahrhundert mit Japanern zusammentrafen.

Je mehr wir uns während der letzten Monate in die Garten- und Architekturge-
 schichte Portugals vertieften, desto mehr mussten wir feststellen, dass hier in einer einmaligen Art und Weise Einflüsse aus Europa, aus dem arabischen Raum, aber auch aus dem fernen Osten zusammengefließen sind und einen ganz eigenen unverkennbaren Stil geschaffen haben.



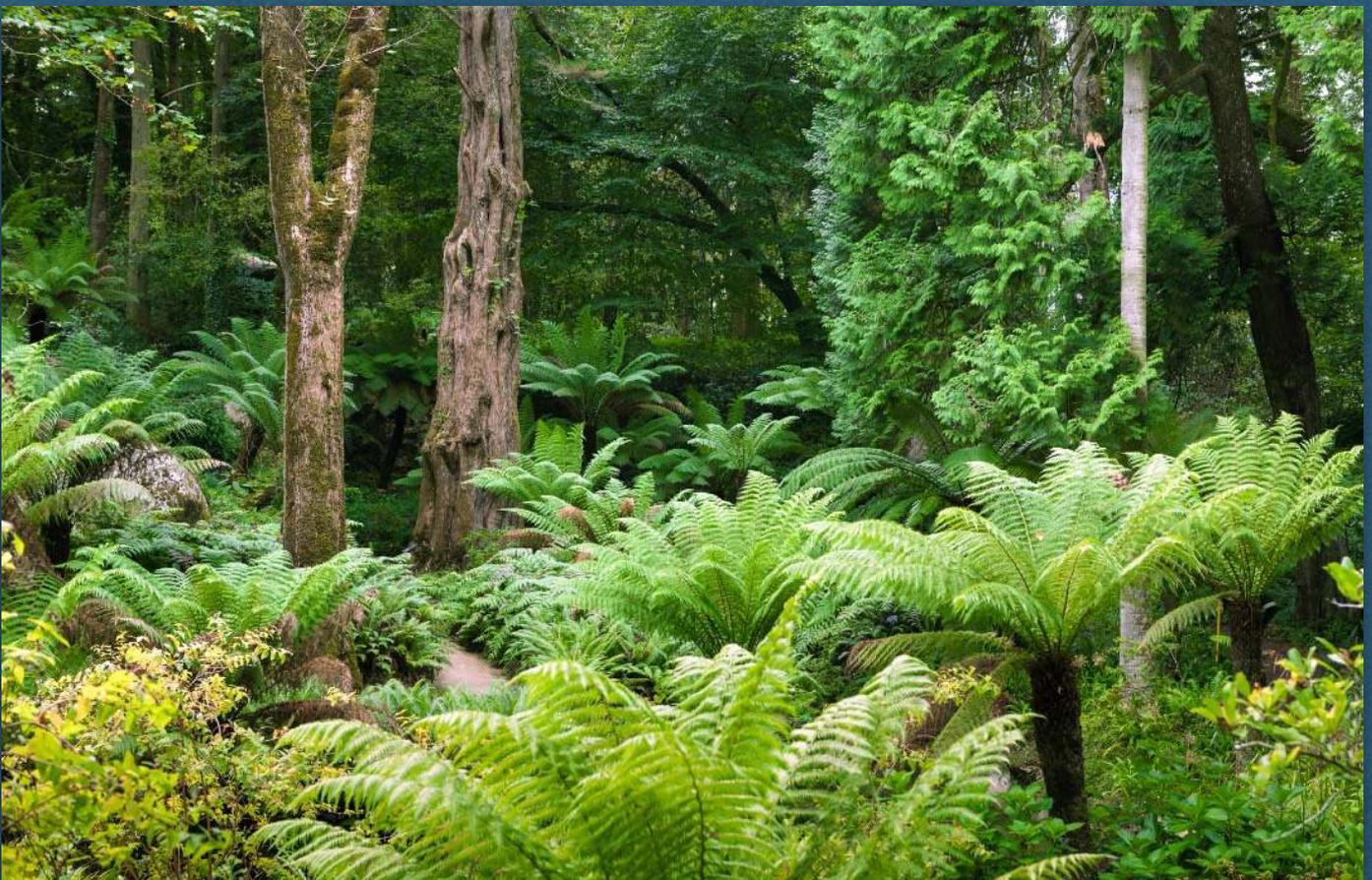
Eines der wichtigsten Gebäude im manuelinischen Stil, das Hieronymus-Kloster im Stadtteil Belem in Lissabon.

DIE MANUELINIK

König Manuel I. und sein Vorgänger Joao II. waren weitsichtige Strategen, die im Laufe des 15. Jahrhunderts Schiffbau- und Schifffahrtstechniken so sehr verbessert haben, dass die portugiesischen Kapitäne mit ihren Schiffen in wenigen Jahrzehnten die Weltmeere beherrschten und schliesslich 1498 mit einer Flotte, angeführt von Vasco da Gama, Kalikut an der Malabarküste erreichten und damit den Seeweg um das Kap Horn nach Indien entdeckt haben. Dieser Erfolg hat in jenen ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts den Stil Manuels – die Manuelinik, die uns auf unserer Reise ständig wieder begegnen wird – miterschaffen.

DAS MIKROKLIMA SINTRAS

Das besondere Klima im Sintra-Gebirge – durch die Meeresnähe feucht und eher kühl – ist der Hauptgrund, warum sich der portugiesische Adel bereits vor Hunderten von Jahren für diesen Ort entschieden hat. Nicht weit weg von Lissabon konnte man sich in den heissen Monaten in angenehme Temperaturen zurückziehen und es sich in einer wunderschönen, hügeligen Landschaft gut gehen lassen.



Die in Europa absolut einzigartige Farnsammlung der Königin Maria II. mit hunderten von Baumfarnen aus Australien, Tasmanien und Neuseeland, gepflanzt Mitte des 19. Jahrhunderts

Diese klimatischen Bedingungen zogen vor allem im 18. und 19. Jahrhundert mehr und mehr hochgebildete und vermögende Ausländer an, welche bestehende Gebäude renovierten, ausbauten und mit wunderschönen, ganz unterschiedlich grossen Parkanlagen umgaben. Diese zeichnen sich ebenso alle dadurch aus, dass sie beeindruckende botanische Sammlungen beherbergen, die in ihrer Gesamtheit in Europa einzigartig sind.

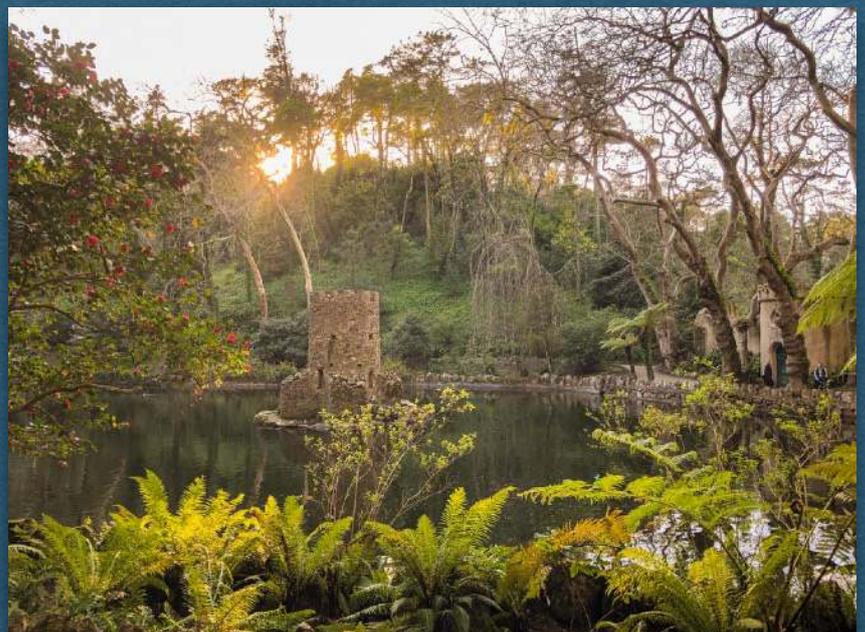
FERDINAND II. UND SEIN PARQUE E PALACIO DA PENA



Ferdinand II. hat sein Märchenschloss Palacio da Pena auf den Grundmauern eines Klosters errichtet

Eine der zentralen Figuren auf unserer Reise ist Ferdinand von Sachsen-Coburg und Gotha (1816 - 1885), der Prinzgemahl der portugiesischen Königin Maria II. Er ist eingegangen in die Annalen als Künstlerkönig, Erschaffer und Erbauer des Parque e Palacio da Pena, des bekanntesten Wahrzeichens von Portugal, das wenige Jahrzehnte später Ludwig von Bayern zum Bau seines Schlosses Neuschwanstein inspirierten sollte.

Alles dreht sich heute um diesen Palast mit seinem 85 Hektar grossen Park im maleischen Sintra-Gebirge, unmittelbar an den Gestaden des Atlantiks. Zusammen mit dem Palacio National, dem Sommersitz der portugiesischen Könige in der Ortschaft Sintra, haben diese beiden Paläste die grösste Ausstrahlung und ebenso die grösste Bedeutung für die nationale Identität Portugals.



Ein märchenhafter kleiner See im Parque da Pena

QUINTA DA REGALEIRA UND QUINTA DE MONSERRATE



Garten und Hauptfassade der Quinta da Regaleira



Die auf den Grundmauern eines Klosters errichtete Quinta de Monserrate

Nicht weniger reizvoll sind zwei weitere Juwelen: märchenhafte Paläste mit ihren idyllischen, subtropischen Gärten – die Quinta da Regaleira und die Quinta de Monserrate. Es sind Fantasie-Anlagen, gebaut von ungeheuer reichen Kaufleuten aus England und Brasilien, die sich ihr eigenes Paradies auf Erden erschaffen haben.



Der Initiationsbrunnen im Garten der Quinta da Regaleira



Eine künstliche Grotte im Garten der Quinta da Regaleira

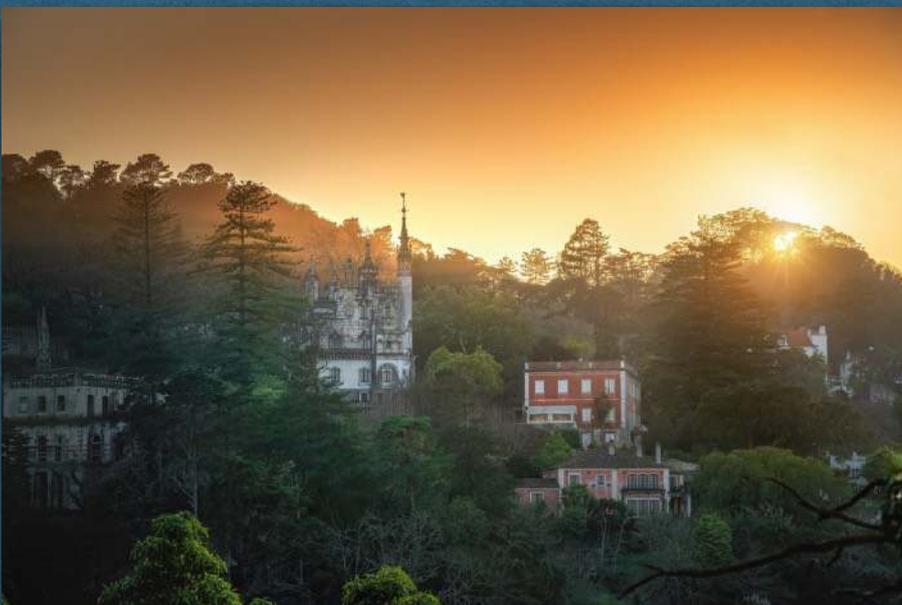
QUELUZ UND LISSABON

Zwischen Lissabon und Sintra liegt ein weiteres unserer Ziele, der Königspalast Palacio Nacional de Queluz, ein «kleines Versailles» mit barockem Park in einem aussergewöhnlich guten Zustand.



Der Königspalast und Gärten in Queluz zwischen Sintra und Lissabon

Auf einem eintägigen Ausflug nach Lissabon erwartet uns unter anderem der älteste botanische Garten Portugals, das Hieronymus-Kloster in Belem und das weltbekannte Gulbenkian-Museum.



Die Quinta da Regaleira und andere Paläste

POESIE EINER EINMALIGEN KULTURLANDSCHAFT

Auf unserer Reise tauchen wir ein in eine poetische Landschaft, in der nicht nur viel Zauberhaftes gestaltet, sondern über die auch in den unglaublichsten Worten geschrieben wurde. Als der

Komponist Richard Strauss nach Sintra kam, jubelte er:

«Das ist der glücklichste Tag meines Lebens. Ich bin nach Italien, Sizilien, Griechenland und Ägypten gereist, aber ich habe niemals irgendetwas gesehen, was dem Park von Pena gleicht. Dies ist der wahre Garten des Zauberers Klingsor – und hier, oben darüber, ist die Burg des Heiligen Grals.»



Palacio e Parque da Pena in der Serra de Sintra

MUSIK:

Auf unseren Reisen spielt die Musik natürlich eine besondere Rolle – sie eröffnet uns eine weitere Dimension, welche die Reise bereichern und unsere Erlebnisse vertiefen soll. Wir werden von einem Kammermusikensemble begleitet, das an ausgewählten Orten, auch in der Natur, Konzerte spielen und die Verschmelzung von Musik und Natur erlebbar machen wird. Insbesondere in der Zeit der Romantik kann man diese beiden kaum voneinander trennen. So viele Komponisten liessen sich unmittelbar von der Natur inspirieren und haben grossartige musikalische Landschaftsbilder erschaffen. An einem Abend werden wir auch ein Konzert des traditionellen portugiesischen Musikstils - Fado - besuchen.

FAZIT:

Was hat Menschen unterschiedlicher Herkunft und Zeiten dazu gebracht, so viel Arbeit, Zeit und Vermögen in ihre Visionen und Fantasien zu stecken?

Es ist eine grandiose, felsige Landschaft mit einer aussergewöhnlichen klimatischen Situation, die botanisch praktisch alles möglich macht, also ideale Voraussetzungen für die gewagtesten Gartenideen und -träume.

Wir laden Sie herzlich ein, diese zauberhafte Welt mit uns zu entdecken.

Ihre/ Eure - Nadja & Andreas

«I must just observe that the village of Sintra is the most beautiful, perhaps, in the world very far superior to my expectation...» Lord Byron, 1809



Lord Byrons Sehnsuchtsort, die Quinta de Monserrate

REISE-PROGRAMM:

- 1. Tag:** Ankunft in Sintra, Einführung und Besichtigung der Ortschaft Sintra
- 2. Tag:** Besuch des Palacio National in Sintra - Kammermusik-Konzert
- 3. Tag:** Besuch des Palastes in Queluz und der Quinta da Regaleira in Sintra
- 4. Tag:** Ausflug nach Lissabon: Besuch des Hieronymus-Klosters in Belem, des ältesten botanischen Gartens in Portugal, des Gulbenkian-Museums und der maurischen Burg über der Altstadt von Lissabon (10 km zu Fuss unterwegs) - Fado-Konzert
- 5. Tag:** Besuch der Maurenburg oberhalb von Sintra und des Parque e Palacio da Pena (12 km zu Fuss unterwegs)
- 6. Tag:** Besuch des Klosters Convento dos Capuchos, Ausflug ans Meer an den Cabo da Roca und Besuch des Palastes und der Gärten der Quinta de Monserrate - Kammermusik-Konzert
- 7. Tag:** Morgen bis am Nachmittag frei (ein Fakultativ-Programm wird angeboten); anschliessend Fahrt zum Flughafen und Rückflug in die Schweiz



Unser Hotel, die Villa Bela Vista, mit Blick auf den Palacio National

HOTEL:

Über die ganze Woche werden wir in der Villa Bela Vista in Sintra logieren. Bei ausgebuchter Reise werden wir diese exklusiv für unsere Reisegruppe haben. Sie ist ein kleines Maison d'Hôtes - ein vor einem Jahr fertig renovierter, etwa 150-jähriger Palast, der an bester Lage über dem mittelalterlichen Sintra mit Blick auf den Palacio National liegt.

KULINARISCHES:

Während dieser Woche werden wir die portugiesische Küche von ganz unterschiedlichen Seiten kennenlernen. Diese ist natürlich geprägt vom Meer. Entsprechend werden uns Oktopus und andere Spezialitäten aus dem Meer praktisch auf jeder Speisekarte wiederbegegnen. Selbstverständlich gibt es aber für jeden Geschmack auch feine Fleisch und Gemüsegerichte.



Eine der vielen Möglichkeiten, wie Oktopus in der portugiesischen Küche serviert wird

KÖRPERLICHE ANFORDERUNGEN:

Die Gartenanlagen und Paläste sind unterschiedlich ausgedehnte Anlagen. Wir werden täglich einige Kilometer zu Fuss unterwegs sein. Am 5. Tag sind es bis 12 Kilometer inklusive 250 bis 300 Höhenmeter. (Ein bestimmter Punkt auf dem Berg könnte jedoch per Bus erreicht werden, so dass ein grösserer Teil dieser Höhenmeter entfallen würden).

WITTERUNG:

Im Mai betragen die Durchschnitts-Tagestemperaturen tagsüber zwischen 16 und 22 Grad und der Niederschlags-Durchschnitt über den ganzen Monat beträgt ca. 22 Millimeter. Während unserer Reisezeit kann es ab und zu auch regnen. Davor sollte man aber nicht zurückschrecken. Viele Portugiesen sind der Meinung, dass Sintra bei Nebel und leichtem Regen am schönsten wäre.

REISETEILNEHMER:

Mindestens 18 bis maximal 22 (ohne Reiseleitung und Musiker)

Wir behalten uns vor, falls die Teilnehmerzahl von 18 Personen nicht erreicht wird, die Reise nicht durchzuführen. In einem solchen Fall werden allen Reiset Teilnehmern die Reisekosten vollumfänglich zurückerstattet.

REISEKOSTEN:

3950 CHF

Zuschlag für Einzelbelegung des Hotelzimmers (nach Anfrage): **990 CHF**

Inbegriffen:

- Flugtickets Zürich - Lissabon und zurück mit Swiss oder Air Portugal
- Sämtliche Transfers mit privatem Bus
- 6 Übernachtungen mit Frühstück in der Villa Bela Vista in Sintra
- Sämtliche Mittag*- und Nachtessen inkl. Getränke und Apéros
- Sämtliche Eintritte in Paläste, Gärten und Museen
- Zwei Konzerte mit einem Kammermusik-Ensemble, ein Fado-Konzert in Lissabon und weitere musikalische Überraschungen
- Reiseleitung, Vorträge und Gartenführungen durch Andreas Fischer und Nadja Saminskaja

* (ausgenommen ist das Mittagessen am Tag der Rückkehr, da dieser Tag kein fixes Programm hat und kein gemeinsames Mittagessen stattfindet.)

ANMELDUNG:

Möchten Sie sich für die Reise „Intra’s glorious Eden“ anmelden?

Bitte füllen Sie unser Anmeldeformular aus ([HIER](#)) und schicken es uns zurück:

- per E-Mail: info@kulturzelt-reisen.ch
- per Post: Kulturzelt.ch, Hinter-Allmendstr. 3, 8911 Rifferswil

BEZAHLUNG:

Sie erhalten von uns nach Ihrer Anmeldung eine Buchungsbestätigung mit der Rechnung.

Die Anzahlung von 25 % des Gesamtpreises ist bei Erhalt der Buchungs-Bestätigung bzw. Rechnungsstellung innerhalb von zwei Wochen fällig. Der Restbetrag ist bis spätestens vier Wochen vor Abreise zu bezahlen. Den genauen Zeitpunkt der Fälligkeit entnehmen Sie bitte Ihrer Buchungsbestätigung. Die Aushängung der Reiseunterlagen erfolgt erst nach vollständiger Bezahlung des Restbetrags.

ANNULLIERUNG DER REISE UND ANDERE INFORMATIONEN:

Siehe AGB ([HIER](#))

KONTAKT:

Bei allen Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns:

- per Telefon: + 41 79 261 13 46
- per E-Mail: info@kulturzelt-reisen.ch

IHRE REISELEITER:

Andreas Fischer ist Solobratschist im Argovia Philharmonic und spielt regelmässig in verschiedenen Kammermusikformationen im In- und Ausland. Daneben ist er Projektleiter Gestaltung im Park Seleger Moor und gestaltet mit seiner eigenen Firma terza natura Gartenjuweliere fernöstliche und japanische Gärten. Zusammen mit seiner Frau Nadja Saminskaja und seinem Bruder Dominik Fischer ist er Mitbegründer und künstlerischer Co-Leiter der Konzertreihe

«Kulturzelt.ch - Konzerte im Kulturzelt im Park Seleger Moor». Seit 10 Jahren leitet er in unterschiedlich grossen Gruppen Musik- und Garten-Reisen in Marrakesch und Umgebung, zuletzt 2019 und 2020 in Zusammenarbeit mit dem Argovia Philharmonic.



Die aus Moskau stammende Pianistin **Nadja Saminskaja** lebt seit 2009 in der Schweiz. Zu ihren wichtigsten Kammermusikpartnern gehören das Klavierquartett S-ensemble sowie die deutsche Sopranistin Maria Bernius, mit der sie seit 2012 als Liedduo auftritt. Sie ist Gründerin und künstlerische Leiterin der Musica Viva Zurich International Music School, an der sie auch selbst Klavier unterrichtet. Neben ihrer pianistischen Tätigkeit organisiert sie Konzerte und andere grosse musikalische Anlässe. Dazu gehörten u.a. ein tägliches Musikfestival «Papageno im Park Seleger Moor» und das Jubiläumskonzert zum 80. Geburtstag des grossen Zürcher Musik-Mäzens Richard Irniger. Seit 2020 ist sie künstlerische Co-Leiterin der Konzertreihe «Kulturzelt.ch - Konzerte im Kulturzelt im Park Seleger Moor».

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN:

Villa Bela Vista, Sintra; KlingGrafik